pfarreiblatt

14/2026 1. bis 31. August **Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg**

Foto: Lydia Bürge, Marienkapelle Eigenthal, Juli 2026

Sommerquiz Teil 2

«Mariä Himmelfahrt»

Gottesdienste

Sonntag, 2. August		
09.00	**Schwarzenberg**	**Wortgottesfeier mit Kommunion**
10.30	**Malters**	**Wortgottesfeier mit Kommunion**
Dienstag, 4. August		
09.15	Malters	Eucharistiefeier
Sonntag, 9. August		
09.00	**Schwarzenberg**	**Eucharistiefeier**
10.30	**Malters**	**Eucharistiefeier**
Dienstag, 11. August		
09.15	Malters	kein Gottesdienst
Samstag, 15. August, Mariä Himmelfahrt, Kräutersegnung		
09.00	**Schwarzenberg**	**kein Gottesdienst**
10.30	**Malters**	**Eucharistiefeier**
10.30	Eigenthal	Wortgottesfeier mit Kommunion
10.45	Mösere	Wortgottesfeier mit Kommunion zur Bergchilbi, mit dem Heimatchörli Luzern und der Alphorngruppe Hofhalden
19.30	Bemmern	Andacht mit Kräutersegnung
Sonntag, 16. August		
09.00	**Schwarzenberg**	**Wortgottesfeier mit Kommunion**
09.00	Schachen	Andacht mit Kommunion
10.30	**Malters**	**Festtagsgottesdienst zum 90-Jahr-Jubiläum der Trachtengruppe Malters auf dem Dorfplatz, ohne Kommunion**
10.30	Eigenthal	kein Gottesdienst
Montag, 17. August		
08.00	Schwarzenberg	Schuleröffnungsfeier Kirche St. Wendelin
08.15	Malters	Schuleröffnungsfeier Kirche St. Martin
09.00	Schachen	Schuleröffnungsfeier im Schulhaus Schachen
Dienstag, 18. August		
09.15	Malters	Wortgottesfeier mit Kommunion
Samstag, 22. August		
18.00	Malters	Beichtgelegenheit
Sonntag, 23. August		
09.00	**Schwarzenberg**	**Wortgottesfeier mit Kommunion**
09.00	Schachen	Eucharistiefeier
10.30	**Malters**	**Wortgottesfeier mit Kommunion**
10.30	Eigenthal	Eucharistiefeier
Dienstag, 24. August		
09.15	Malters	Frauenbundgottesdienst, anschliessend Zmorge im Pfarreiheim

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete
Mittwoch, 18.00 Uhr,
Pfarrkirche Schwarzenberg

Donnerstag, 19.00 Uhr,
St.-Ida-Kapelle Malters

Samstag, 16.30 Uhr,
Bodenmatt-Kapelle Malters

Gottesdienste im Alterswohnheim Bodenmatt, Malters
Sonntag, 10.00 Uhr
Donnerstag, 20. August, 10.00 Uhr

Gottesdienste in der Pflegewohngruppe Sonne, Schwarzenberg
Dienstag, 4. August, 10.15 Uhr
Dienstag, 11. August, 10.15 Uhr
Dienstag, 18. August, 10.15 Uhr
Dienstag, 25. August, 10.15 Uhr

Kollekten

2. August
MS Schweiz

9. August
Verein AMANI KWENU

15. August
Kantonale Kollekte für Orgelrenovation Marbach LU
Stiftung Seelsorge Eigenthal (Gottesdienst im Eigenthal)

16. August
Jugend der Luzerner Trachtenvereinigung (Gottesdienst Malters)
Bistum – für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

23. August
BegegnungsNetz Malters

30. August
Caritas Schweiz

Redaktion Pfarreiblatt

info@kath-msb.ch
Eingabeschluss beachten:
Nr. 16/26: 16.–30.9: 24. August

Sonntag, 30. August		
09.00	**Schwarzenberg**	**Eucharistiefeier**
09.00	Schachen	Andacht mit Kommunion
10.00	Malters	Chinderfiir im Pfarreiheim
10.30	**Malters**	**Eucharistiefeier**
10.30	Eigenthal	Andacht mit Kommunion, Patrozinium mit Jodlerklub Bärgfründe Schwarzenberg

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Malters

Sonntag, 2. August
Jahrzeit für Familie Hunkeler-Amrein, Witenthor.

Sonntag, 9. August
1. Jahrzeit für Werner Burri-Wigger, Tristboden, Schwarzenberg.
Jahrzeit für Theo und Elfriede Fischer-Marianek, Bahnhofstrasse 9.

Sonntag, 30. August
Jahrzeit für Emil Zemp, Courtelary; Fridolin und Josy Küng-Stadelmann, Unterfarnbüel, Schachen; Hans und Gabi Schurtenberger-Marti, Oberhof, Littau; Marie Fuchs-Brun, Alterswohnheim Bodenmatt, und Josef und Elisabeth Brun-Weber, Islern.
Gedächtnis für Josefine Burri-Bitzi, Kaiserstuhl.

Schwarzenberg

Sonntag, 2. August
Gedächtnis für Salome Zemp, Buchsteg, und Cornelia Wicki, Sonnhalde 13, Eigenthal.

Sonntag, 9. August
Jahrzeit für Franz und Margrit Wicki-Stalder, Dieterschwandweid; Trudy Bucheli-Wicki, Widacherring, Malters.

Chronik

Getauft

Louis Miguel Zemp, Sohn von Tiziana und Basil Zemp-Schmid.

Noel Mario Bachmann, Sohn von Rosa und Jonattan Bachmann-Herasma Rodrigquez.

Yasiel Isajah Machin Barroso, Sohn von Melanie Häfliger und Wilbert Machin Barroso.

Aline Huser, Tochter von Sandra und Michael Huser-Bucher.

Salome Stadelmann, Tochter von Doris und Simon Stadelmann-Schmidiger.

Kilian Ott, Sohn von Sandra und Leo Ott-Rölli.

Ella Bucheli, Tochter von Rahel und Michael Bucheli-Fischer.

Maël Stalder, Sohn von Sarina und Alain Stalder-Stadelmann.

Noah Tanushaj, Sohn von Armenda und Gjin Tanushaj-Kabashi.

Kontakt

Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg

Kirchrain 2, 6102 Malters
Tel. 041 497 25 23/041 497 12 44
info@kath-msb.ch
www.kath-msb.ch
Dienstag bis Freitag,
08.00–11.30 und 14.00–17.00

Verstorben

Urs Wigger-Zemp
14.02.1969–21.06.2026
Widenmatt 5, Malters

Josef Bucheli
09.10.1959–23.06.2026
Bühl 5, Malters

Hans Oberlin
09.12.1954–26.06.2026
Stegmättli 2, Malters

Helen Marbacher-Bossart
19.01.1943–02.07.2026
Alterswohnheim Bodenmatt, Malters, früher Hellbühlstrasse 7

Sigi Kramer-Zehnder
20.10.1941–04.07.2026
Geissbühl 2, Malters

Hedy Bachmann-Brun
19.12.1935–16.07.2026
Hubel 1, Schwarzenberg

Daniela Ulrich-Meli
09.02.1965–16.07.2026
Muoshofstrasse 18, Malters

Pia Eigensatz-Niederberger
05.08.1957–19.07.2026
Muoshofstrasse 24, Malters

Bürozeiten während der Schulferien

Dienstag bis Freitag von 08.00 bis 11.30 Uhr. Am Freitag, 14. August (Betriebsausflug) ist das Büro geschlossen. Sie erreichen uns unter der Notfallnummer über den Telefonbeantworter via 041 497 23 25.

Alles Gute und auf Wiedersehen!

Vor rund 2,5 Jahren begann ich in der katholischen Kirche Malters-Schwarzenberg (damals nannten wir uns noch Pastoralraum Malters-Schwarzenberg) mit einem 50%-Pensum zu arbeiten – gedacht als Unterstützung des erkrankten Othmar Odermatt. Ich sagte Othmar damals mit einem Augenzwinkern, dass ich hoffentlich schon bald wieder weg sein würde – dies in der festen Hoffnung, er möge gesund werden. Diese Hoffnung hat sich leider zerschlagen und wir mussten uns ein Jahr später von Othmar verabschieden. So bin ich ungewollt in seine Fussstapfen getreten. Es war mir eine Ehre, an der Pastoralraumerneuerung weiterzuarbeiten, welche Othmar angestossen hatte. Ich habe die Leitung der beiden Pfarreien immer gerne gemacht. Es war eine spannende, abwechslungsreiche und vor allem eine erfüllende Zeit, auch wenn sie für mich zeitweise kräfteraubend war.
Ich durfte dabei viele engagierte Menschen kennenlernen – sei es in den Vereinen und Gruppierungen oder als Angestellte und Kirchenräte der beiden Pfarreien. Diese Begegnungen haben mich sehr beeindruckt und bestärken mich in der Hoffnung, dass unsere Kirche ihren Weg weitergehen wird, auch wenn dieser nicht einfach sein wird.

Ein Gefühl von Dankbarkeit

Ich habe mehrmals die Aussage gehört, dass ich für die katholische Kirche Malters-Schwarzenberg ein Glücksfall gewesen sei. Das mag sein, doch ich möchte den Spiess umdrehen und sagen, dass es auch für mich ein Glücksfall war, meine letzten Jahre bis zu meiner Pensionierung hier arbeiten zu dürfen. Es ist schön, wenn man gebraucht und geschätzt wird und mit einem Gefühl von Dankbarkeit und Anerkennung in den neuen Lebensabschnitt gehen kann. Ich habe bei meiner Tätigkeit viel geschenkt bekommen. Somit bedanke ich mich ganz herzlich beim Kirchenrat, der dies überhaupt ermöglichte, und bei den Mitarbeitenden und Pfarreiangehörigen für das wohlwollende Willkommen- und Angenommensein.

Foto: pz

Die Ökumene war Markus Kuhn besonders wichtig. Im Bild mit Maximilian Paulin von der reformierten Kirche.

Liebe Pfarreiangehörige
Unser Leben ist einem starken Wandel unterworfen, welcher alle herausfordert. Von diesem Wandel ist auch die Kirche besonders betroffen. Wir alle, die Pfarreiangehörigen sowie jene, die für die Kirche arbeiten und Verantwortung übernehmen. Dazu wünsche ich allen viel Kraft, Mut, Gelassenheit, aber auch Verständnis und vor allem eine grosse Portion Gottvertrauen, denn damit lässt es sich bekanntlich besser und vor allem entspannter leben.
Da meine Nachfolgerin, Margrit Küng, ihre Stelle erst Anfang Oktober antritt, werde ich im August und September noch einige Einsätze übernehmen – unter anderem an der Möserenchilbi (15. August), beim Chilbi-Gottesdienst in Malters (16. August) und am Älpler-Gottesdienst (27. September). Besonders freue ich mich auf den Pastoralraum-Gottesdienst vom 6. September, wo meine Verabschiedung geplant ist.
Ihnen allen wünsche ich den reichen Segen Gottes für alles, was kommen mag, und freue mich auf ein Wiedersehen – bei welcher Gelegenheit auch immer.

Markus Kuhn

Verabschiedung von Markus Kuhn

Mit grosser Dankbarkeit verabschieden wir am Sonntag, 6. September Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i. Wir danken ihm herzlich für seinen engagierten Dienst in den vergangenen zweieinhalb Jahren. Der Kirchenrat verabschiedet sich von Markus Kuhn mit einem Abschiedsschreiben in der Septemberausgabe.

Verabschiedung Kirche St. Martin Malters
Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
Anschliessend Einladung zum Apéro für alle im Pfarreiheim Malters. *Keine Gottesdienste in Schwarzenberg, Schachen und Eigenthal.*

Mach dich auf zu Berg und Tal – Sommerquiz Teil 2 zum Thema «Grenzen»

Die diesjährigen Quiz-Bilder entstanden an Grenzen von Gemeinden, Kirchgemeinden, benachbarten Ortschaften und Kantonen in unserem Pastoralraum. Zum Glück sind diese Grenzen für uns unsichtbar und auf guten Pfaden frei begehbar. Erkennen Sie, wo die fünf Aufnahmen entstanden sind?
Die richtigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

Mitmachen und gewinnen!
Unter den richtigen Einsendungen von Teil 2 verlosen wir nach dem 15. September einen Gutschein des Martinsladens im Wert von Fr. 50.–. Alle weiteren richtigen Einsendungen erhalten einen Trostpreis.
Senden Sie das Lösungswort per E-Mail an info@kath-msb.ch oder per Post an das Pfarramt Malters.
Viel Freude beim Rätseln und Entdecken! *Lydia Bürge*

15. August, Mariä Himmelfahrt

Obwohl dieses Ereignis nicht in der Bibel beschrieben wird, gehört die leibliche Aufnahme Mariens seit 1950 zum verbindlichen Glauben der katholischen Kirche. Papst Pius XII. erklärte sie damals zum Dogma.
Nach christlichem Glauben lebt die Seele nach dem Tod weiter; die Auferstehung des Leibes wird erst am Ende der Zeit erwartet. Maria nimmt dabei eine besondere Stellung ein: Als Mutter Jesu wurde sie bereits mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen.

Beim Fest Christi Himmelfahrt steigt Jesus aus eigener Kraft zum Vater auf; Maria hingegen wird von Gott in den Himmel aufgenommen. Das Fest hat seine Wurzeln in der Ostkirche und wird seit dem 5. Jahrhundert gefeiert. In der Westkirche verbreitete es sich ab dem 7. Jahrhundert. In unserem Pastoralraum begehen wir diesen Festtag mit verschiedenen Bräuchen und Gottesdiensten. Sie sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. *lb*

Möserechilbi mit Berggottesdienst

Die Möserechilbi, welche durch den Skiclub Malters organisiert wird, beginnt mit dem Berggottesdienst um 10.45 Uhr auf der Möseren, Schwarzenberg.
Durch den Gottesdienst führt Markus Kuhn, Pastoralraumleiter a. i. Passend zum Anlass singt das Heimatchörli Luzern und es spielt die Alphorngruppe Hofhalden, Malters. Nebst einem Mittagessen werden auch einfache Chilbiattraktionen angeboten. Die Mösere ist nur zu Fuss erreichbar. Parkplätze befinden sich an der Strasse zum Stäfali.

Andacht in der Bemmernkapelle

Auch dieses Jahr findet in der Bemmernkapelle Schwarzenberg um 19.30 Uhr eine Andacht zu Mariä Himmelfahrt statt. Dabei können Kräuter zum Segnen mitgebracht werden.
Im Anschluss sind Sie eingeladen zu Kaffee und Kuchen – offeriert von der Pächterfamilie Katrin und Philipp Polonio. Ein herzliches Dankeschön.
Die Kapelle ist nur zu Fuss erreichbar. Parkmöglichkeit direkt nach der Bemmernbrücke, Richtung Stäfali.

Foto: lb

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Zum Fest Mariä Himmelfahrt werden traditionell Kräuter gesegnet. Bringen Sie Ihre Kräutersträusse zum Gottesdienst am 15. August mit und legen Sie sie vor dem Altar zum Segnen nieder.
Gottesdienste und Andachten:
Malters, Eucharistiefeier, 10.30 Uhr
Eigenthal, Wortgottesfeier, 10.30 Uhr
Möserechilbi, Wortgottesfeier, 10.45 Uhr
Bemmernkapelle, Schwarzenberg, Andacht 19.30 Uhr
Kirche St. Wendelin Schwarzenberg, kein Gottesdienst

Sigi Kramer-Zehnder 1947–2026

Foto: pz, 2011

Am 4. Juli verstarb im Alterswohnheim Bodenmatt in Malters unser ehemaliger Seelsorger und Diakon Sigi Kramer. In seinem 79. Altersjahr wurde er nach einer langen Leidenszeit von den Beschwerden durch Parkinson erlöst. Von 2010 bis 2016 war Sigi Kramer im Pastoralraum Malters-Schwarzenberg segensreich tätig. Zuvor begleitete er viele Patientinnen und Patienten als Spitalseelsorger des Luzerner Kantonsspitals in Wolhusen und Sursee. Von 1988 bis 1998 war er der erste Gemeindeleiter der Pfarrei Schwarzenberg, der nicht Priester war. Noch zuvor wirkte er in Emmenbrücke und im Kanton Aargau.

Am 18. Juli nahmen eine grosse Trauergemeinde und die Angehörigen in Malters Abschied von dem engagierten und kreativen Seelsorger, der zeitlebens die Menschen in den Mittelpunkt stellte und so die Lehre Jesu Christi direkt und glaubwürdig vermitteln konnte.

pz

Turmbesteigung am Chilbisonntag

Am Chilbisonntag ist der Kirchturm wieder für alle zugänglich. Sie sind dazu eingeladen, das Dorf für einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten. Der Zutritt ist mit gutem Schuhwerk gestattet – keine Flip-Flops oder rutschigen Sohlen. Kinder sollen in Begleitung einer erwachsenen Person sein. Es können auch nur einzelne Etagen erklommen werden.

Der Turm ist von 11.45 bis 16.00 Uhr durchgehend geöffnet. Eingang beim Chorraum links vom Altar.

Foto: lb

Bild Nr. 1:
Das Mittaggüpfi (1916,6 m ü. M., auch Gnepf- oder Gnapfstein) ist ein Gipfel des Pilatusmassivs und gehört nordseitig zu Schwarzenberg. Grandioses Bergpanorama gesichert. An welchen Kanton grenzt der Gipfel noch?

W: Obwalden B: Nidwalden S: Bern

Bild Nr. 2:
Die Liegenschaft Gspan in Malters erreicht man auf einem wunderbaren, meist schattigen Rundweg. Sie grenzt an folgende Ortsteile/Gemeinden:

- *O: Schachen, Werthenstein, Rengg*
- *E: Schwarzenberg, Kriens, Luzern (Stadtteil Littau)*
- *A: Hellbühl, Sigigen, Werthenstein*

Highlights am Chilbisonntag

90 Jahre Trachtengruppe Malters

Die Trachtengruppe Malters feiert ihr 90-Jahr-Jubiläum und lädt alle herzlich zum Mitfeiern ein!
Seit neun Jahrzehnten stehen wir für gelebte Tradition, Tanz und frohe Gemeinschaft. Die Jubiläums-Chilbi findet am 15. und 16. August im festlich geschmückten Festzelt statt. Für eine gemütliche Atmosphäre für Jung und Alt sorgen leckeres Essen und Trinken, musikalisch werden wir am Samstag durch die Goldbach-Giele und am Sonntag mit dem Schwyzerörgeli-Trio Ruswilerberg unterhalten, während wir das Tanzbein schwingen, wobei alle herzlich zum Tanzen eingeladen sind.
Ein besonderer Höhepunkt ist der Gottesdienst am Sonntag im Festzelt, wo wir gemeinsam Danke sagen und das Jubiläum feierlich begehen.
Am 7. November 2026 lädt der Heimatabend mit Tanz, Musik und Einblicken in unser Vereinsleben zu weiteren besonderen Momenten ein. Weitere Infos finden Sie auch unter www.trachten-malters.ch.

Festtagsgottesdienst auf dem Dorfplatz
Sonntag, 16. August, 10.30 Uhr (ohne Kommunion)
Kein Gottesdienst in der Kirche St. Martin

Foto: zvg

Die jubilierende Trachtengruppe Malters freut sich auf alle Festbesucher/innen.

Chilbikonzert mit der Obwaldner Huismuisig in der Kirche St. Martin

Die Obwaldner Huismuisig (OHM) steht seit über 25 Jahren für authentische, mit Herz und Freude gespielte Volksmusik. Die Formation entstand 2001 aus einem Lehrerkonzert der Musikschule Sarnen und begeistert seither mit ihrer aussergewöhnlichen Besetzung aus Violine, Trompete/Büchel, Schwyzerörgeli/Akkordeon und Tuba.
Zum Repertoire gehören alte Obwaldner Tänze, Volksmusik aus dem Alpenraum sowie Eigenkompositionen, die mit Spielfreude, Witz und musikalischer Qualität vorgetragen werden. Die vier Musikerinnen und Musiker verfügen über eine fundierte Ausbildung und langjährige Erfahrung in Orchestern, Musikschulen und verschiedenen Formationen.
Bei einigen Werken wird die Obwaldner Huismuisig von Silvia Wagner an der Orgel begleitet. Die Verbindung von Volksmusik und Orgel verleiht dem Konzert einen besonderen Klang. Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Chilbikonzert mit klangvoller, bodenständiger und zugleich überraschender Musik. *lb*

Die Obwaldner Huismusig von links: Larjssa Bohner, Violine; Norbert Kiser, Trompete und Büchel; Peter Berchtold, Akkordeon, Erwin Läubli, Tuba. Foto: zvg

Chilbikonzert Malters
Sonntag, 16. August, 19.00 Uhr, Kirche St. Martin
Eintritt frei / Kollekte

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Mit dem neuen Schuljahr beginnt auch wieder der Religions- und Projektunterricht.
Die Religionspersonen freuen sich auf euch.
Primarstufe:
2. Klassen: Ursi Vogel, Irma Ponti, Petra Stössel
3. Klassen: Ursi Vogel, Petra Stössel
4. Klassen: Irma Ponti, Margrit Küng, Conny Fidalgo
5. und 6. Klassen Malters:
VIP-Projektunterricht mit Alison Hofer
5. und 6. Klasse Schwarzenberg: Ursi Vogel
5. und 6. Klasse Schachen: Alison Hofer
Gesamtschule Eigenthal: Ursi Vogel
Sekundarstufe:
1. Klassen Projektunterricht: Alison Hofer, Katrin Fuchs
2. Klassen: Bruder Pascal Mettler, Alison Hofer
3. Klassen Firmweg: Alison Hofer

Mit Gottes Segen ins neue Schuljahr

Am Montag, 17. August finden im gesamten Pastoralraum wieder Schuleröffnungsfeiern mit einem besonderen Segen statt.

Herzlich eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern. Gemeinsam möchten wir das neue Schuljahr mit Gottes Segen beginnen und allen Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen Zuversicht, Kraft und Freude mit auf den Weg geben. Möge dieser Segen sie im Schulalltag begleiten, stärken und beschützen.
Mit Gottes Begleitung wünschen wir allen einen gelungenen Start ins Schuljahr 2026/27 – geprägt von vielen schönen Begegnungen, friedvollen Momenten, Neugier und einem wertschätzenden Miteinander.

Schuleröffnungsgottesdienste, 17. August

Malters:
08.15 Uhr in der Kirche St. Martin mit dem Katechetenteam und Maximilian Paulin, ref. Pfarrer.
Schwarzenberg:
08.00 Uhr in der Kirche St. Wendelin mit Ursi Vogel und Conny Fidalgo
Schachen:
09.00 Uhr, Schulhaus Schachen, eingefügt in die Eröffnungsaktivitäten der Schule und Kindergärten, mit Joseph Lourdusamy, Priester.

Projektunterricht in Malters für die 5. und 6. Klassen und neu für die 1. Oberstufe

Bereits seit einem Jahr findet das Projekt Junge Kirche VIPs für die 5. und 6. Klassen in Malters statt und hat sich bewährt. Das positive Echo der Schüler/innen sowie die guten Erfahrungen der Katechetenteams haben gezeigt, dass diese Unterrichtsform viele Chancen bietet. Deshalb wird der Projektunterricht im kommenden Schuljahr weitergeführt und auf die 1. Oberstufe erweitert. Alle betroffenen Klassen wurden schriftlich eingeladen.

Neue Unterrichtsform
Der Projektunterricht Junge Kirche VIPs findet an ausgewählten Mittwochnachmittagen für die 5. und 6. Klassen im Pfarreiheim Malters statt. Für die Oberstufe ist der Projektunterricht an Mittwochnachmittagen sowie an Samstagen vorgesehen.
Die neue Unterrichtsform schafft Raum für gemeinschaftliche Erlebnisse, vertieft die Auseinandersetzung mit Glaubens- und Lebensthemen und lädt die Kinder und Jugendlichen dazu ein, ihre Kreativität einzubringen. Die Katechetinnen freuen sich, diesen besonderen Unterricht auch im neuen Schuljahr gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gestalten zu dürfen. *lb*

Firmung 2027: Infoanlässe in Malters

Am Freitag, 11. September und am Mittwoch, 16. September jeweils um 19.30 Uhr finden im Pfarreiheim Malters zwei Informationsveranstaltungen über die Firmung im Jahr 2027 für Jugendliche im neunten Schuljahr statt. Dazu sind auch alle Erziehungsberechtigten eingeladen. Die Einladungen dazu wurden im Juni versandt.

Keinen Brief erhalten?
Es kann sein, dass Jugendliche, die auswärts eine Schule besuchen, erst nach der Primarschulzeit zugezogen sind oder eine anderweitige Schullaufbahn erleben, von unserer Datenbank nicht als künftige Firmmand/innen erkannt wurden. Wer keine Einladung erhalten hat – und/oder 15+ Jahre alt ist und noch nicht gefirmt wurde, dies aber noch nachholen möchte – melde sich beim Pfarramt unter Telefon 041 497 25 23.

Firmdatum 2027
Samstag, 22. Mai 2027, Malters und Schwarzenberg

Alison Hofer, Firmverantwortliche

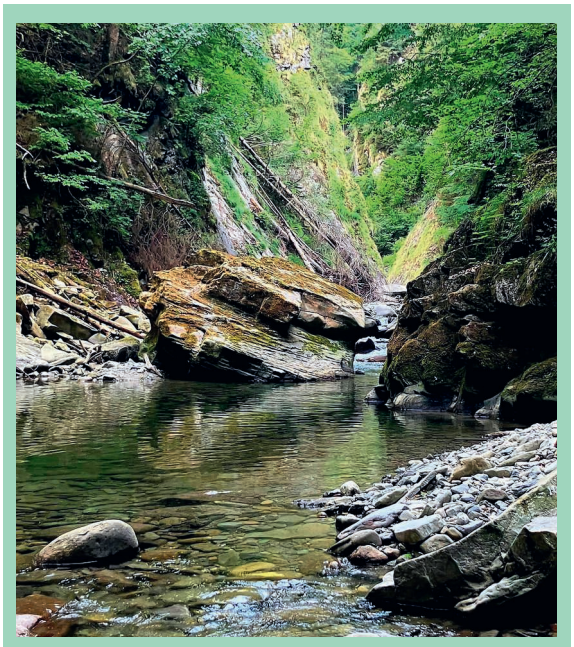


Bild Nr. 3:
Der Rümlig ist rund 19 km lang und fliesst vom Trockenmattsattel unterhalb des Mittaggüpfis durch das Eigenthal nach Malters. Auf seinem Weg bildet er streckenweise die Gemeindegrenzen von: Schwarzenberg, Eigenthal, Hergiswil NW, Entlebuch, Werthenstein und Malters. Welchen Ortsteil passiert er dabei noch?

N: Kriens I: Rengg/Ebnet K: Wolhusen

Bild Nr. 4:
Dieses Bild entstand bei der Spitzkapelle auf dem Spitzhof mit Blick Richtung Weiler Buggenringen – liegend im nordöstlichen Teil der Gemeinde Malters. In Buggenringen treffen bei einem kuriosen Grenzstein gleich drei Kirchgemeinden aufeinander.

T: Malters, Littau, Hellbühl N: Malters, Neuenkirch, Hellbühl E: Malters, Hellbühl, Ruswil

«Erinnerung ist eine Form von Begegnung»

Trauercafé – wir sind für Sie da

Trauer ist so individuell wie jeder Mensch. Der Verlust eines geliebten Menschen oder eine einschneidende Veränderung kann das Leben herausfordern. Im offenen Trauercafé finden Sie Zeit und Raum für Ihre Trauer – im Austausch mit anderen Betroffenen oder einfach beim Dasein.

Gegenseitige Unterstützung und Impulse

Bei Kaffee und Kuchen bieten wir die Möglichkeit für Gespräche, gegenseitige Unterstützung und Impulse im Umgang mit Trauer. Bücher sowie Informationen zu Beratungs- und Anlaufstellen stehen ebenfalls zur Verfügung. Alle sind herzlich willkommen – unabhängig von ihrer religiösen oder spirituellen Zugehörigkeit.
Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das offene Trauercafé ist ein Angebot der Pfarreien Malters und Schwarzenberg und wird von einem erfahrenen Leitungsteam begleitet.
Fragen? Wir sind gerne für Sie da.
info@egonatura.ch oder 079 622 71 39
priska.burri@regiocom.ch oder 079 402 37 23

Daten für das Trauercafé:
Jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.00 Uhr
im Pfarrhaus Malters, Kirchenrain 2:
11. Nov.; 16. Dez.; 20. Jan. 2027; 17. Febr.; 17. März;
14. April und 12. Mai. / Alle Daten auch auf
www.kath-msb.ch und www.malters.ch/aktuell

Lichterfeier am 18. September 2026

Herzlich eingeladen sind alle Menschen, die traurig sind oder einen Verlust erlebt haben. Meret Siebenhaar begleitet die Lichterfeier musikalisch. Aus eigener Trauererfahrung findet sie in ihren Liedern berührende Worte, die Trauer und Hoffnung zugleich ausdrücken. Vielleicht liegt ein Verlust schon mehrere Jahre zurück oder war erst vor kurzer Zeit. Alle sind herzlich willkommen. Treffpunkt ist der Chorraum. Anschliessend lädt ein kleiner Apéro zum Austausch ein. Das Team vom Trauercafé freut sich über die Unterstützung von Meret Siebenhaar. Es ist für Trauernde eine Gelegenheit, ihrer persönlichen Trauer zu begegnen, Raum zu geben, Trost und Hoffnung zu finden.
Die Lichterfeier findet am 18. September um 19.00 Uhr in der Kirche St. Martin statt.

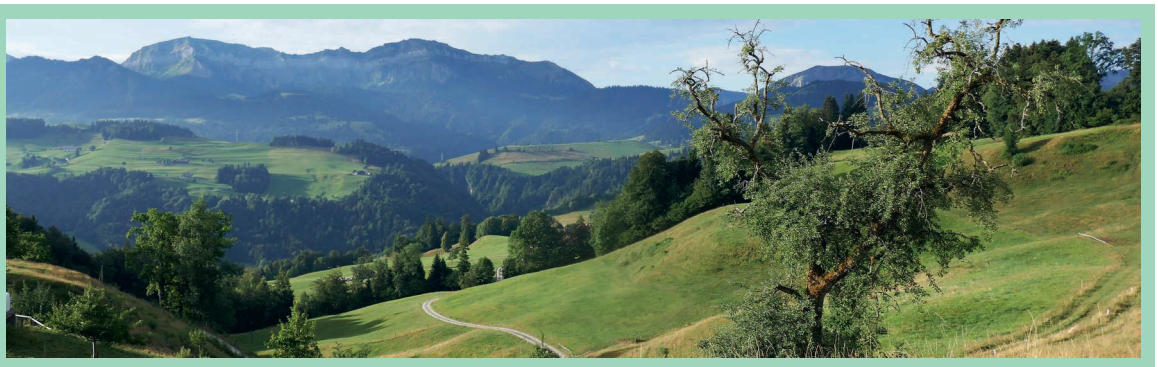


Bild Nr. 5:
Auf Stöckern geniesst man einen herrlichen Rundblick von der Rigi bis zum Schimbrig. Hier treffen mehrere Gemeindegrenzen aufeinander: Nämlich postalisch gehört die Stöckern zu Schachen, politisch zu Werthenstein und kirchlich zu Malters. An welche weitere politische Gemeinde grenzt die Liegenschaft noch?

R: Malters *O: Schwarzenberg* *E: Entlebuch*

Unsere Kommunikation entwickelt sich weiter

Vom Pfarreiblatt zum «zäme onderwägs»

Das Pfarreiblatt hat unseren Pfarreien über viele Jahre gute Dienste geleistet. Es hat informiert, Orientierung gegeben und sichtbar gemacht, was in unserer Kirche lebt. Viele Menschen haben es regelmässig gelesen, Inhalte dazu beigesteuert, gestaltet, koordiniert und mitgetragen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Mittlerweile haben sich die Rahmenbedingungen und die Bedürfnisse verändert. Das Pfarreiblatt bindet heute viele finanzielle und personelle Ressourcen. Gleichzeitig möchten wir unsere Kommunikation breiter aufstellen: Gedruckt bleibt wichtig, aber auch digitale Kanäle wie Website und Social Media sollen künftig gestärkt werden. Damit wir verschiedene Generationen und unterschiedliche Informationsgewohnheiten besser erreichen, braucht es eine Umlagerung der vorhandenen Mittel und Kräfte.

Neues Format

Auf Grundlage des neuen Kommunikationskonzepts wurde entschieden, das bisherige Pfarreiblatt durch ein neues, schlankeres und dennoch informatives Druckformat zu ersetzen.

Neuer Name

«zäme onderwägs – PfarreiINFO Malters-Schwarzenberg» ist der neue Name des künftigen Magazins unseres Pastoralraumes.

Geplant ist ein Heft mit acht Seiten, das monatlich erscheint. Es soll weiterhin die wichtigsten Informationen enthalten: Gottesdienste, Agenda, Veranstaltungen, Kontakte und Mitteilungen aus dem Pfarreileben. Gleichzeitig soll es stärker fokussieren und mit wiederkehrenden Rubriken persönliche Zugänge schaffen. Geplant sind zum Beispiel Rubriken wie «D Begägnig», in der Menschen aus unserer Pfarrei sichtbar werden, oder «Warum sich dieser Anlass lohnt», wo nicht nur Datum und Ort genannt werden, sondern auch, was Menschen bei einem Anlass erwartet. In «Weitergeben, was trägt» können kirchliche Rituale, Bräuche und Traditionen verständlich erklärt werden. Das neue Format wurde in den vergangenen Monaten in mehreren Schritten entwickelt: mit Inputs aus einer Fokusgruppe, im Pastoralraumteam sowie in Gesprächen und Präsentationen in den zuständigen Gremien, darunter Kirchen- und Pfarreiräte. In den nächsten Monaten werden Gestaltung, Inhalte, Produktionsablauf und Starttermin konkretisiert. Nach heutigem Stand ist der Start des neuen Formats im Verlauf von Herbst/Winter 2026 vorgesehen.

Die Grundrichtung ist beschlossen. Für die Ausgestaltung, den Übergang und die ersten Ausgaben interessieren uns aber Ihre Rückmeldungen.

Ihre Rückmeldung interessiert uns!

Rückmeldungen sind möglich bis Sonntag, 23. August 2026.

- per E-Mail an info@kath-msb.ch
- online über den QR-Code oder den folgenden Link: tinyurl.com/zaemeonderwaegs
- oder einfach den Talon dieser Seite heraustrennen und in den Briefkasten des Pfarrhauses oder per Post an Katholische Kirche Malters-Schwarzenberg, Kirchrain 2, 6102 Malters

Herzlichen Dank fürs Mitdenken!
Sandra Dittli,
Fachfrau Kommunikation

Was schätzen Sie am bisherigen Pfarreiblatt besonders?

_____

_____

Was sollte im neuen Format auf keinen Fall verloren gehen?

_____

_____

Welche Themen, Menschen oder Geschichten aus den Pfarreien Malters-Schwarzenberg sollten künftig sichtbarer werden?

_____

_____

Welche Inhalte lesen Sie besonders gerne?

☐ Gottesdienste/Liturgie
☐ Agenda/Veranstaltungen
☐ lokale Berichte
☐ persönliche Geschichten aus dem Pfarreileben
☐ spirituelle Impulse/Kirchenjahr
☐ regionale oder nationale kirchliche Themen
☐ anderes: _____

_____

_____

Begegnungen bereichern das Leben

BegegnungsNetz Malters

Das BegegnungsNetz Malters bietet seit über 25 Jahren eine Plattform für Hilfsangebote und Hilfsgesuche in unserer Gemeinde an.
Die Einsatzgebiete für Freiwillige in unserer Gesellschaft sind sehr vielseitig und reichen von Begleitung älterer Menschen auf Spaziergängen über Mithilfe bei Gartenarbeit bis zu kurzfristigen Noteinsätzen. Oft bereichern die Freiwilligeneinsätze die Helfer/innen ebenso wie die Hilfsbedürftigen.

Freiwillige für Unterstützungsbedürftige
Doch wie finden Unterstützungsbedürftige und Freiwillige zusammen?
Das BegegnungsNetz Malters ist eine ideale Anlaufstelle dazu.
Die Kontaktstelle nimmt Gesuche sowie Angebote entgegen und vermittelt die passenden Personen unkompliziert und unbürokratisch untereinander.
Möchten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, vermehrt Kontakte pflegen und/oder andere Menschen regelmässig besuchen?

Brauchen Sie Hilfe?
Brauchen Sie Mithilfe beim Einkaufen? Unterstützung im Alltag? Jemanden, der für Sie etwas erledigt?
Melden Sie uns ungeniert Ihr Anliegen und vielleicht ergibt sich schon bald die Möglichkeit einer wertvollen Begegnung.
Ob eine Dienstleistung oder erledigte Arbeit entlöhnt oder sonst wie entschädigt wird, ist Sache der betreffenden Parteien, die sich über das BegegnungsNetz gefunden haben.
Ideell und finanziell werden wir von den beiden Frauenvereinen und den beiden Kirchgemeinden unterstützt, wofür wir uns an dieser Stelle recht herzlich bedanken.
Am Sonntag, 23. August wird in den Gottesdiensten die Kollekte für das BegegnungsNetz aufgenommen.
Aktuell engagieren sich in der Arbeitsgruppe BegegnungsNetz:
Astrid Hermann (Kontaktstelle), Anita Wigger, Blanca Hurni, Guido Klaus, Heidi Albisser, Hilda Bachmann, Ursula Schurtenberger-Fellmann
Wir sind von Montag bis Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr per Telefon (079 258 68 81) erreichbar. Wenn Sie uns nicht erreichen, rufen wir Sie zurück.
Gerne können Sie sich auch per E-Mail an uns wenden: begegnungsnetz@bluewin.ch.
Unter www.begegnungsnetz-malters.ch finden Sie weitere Informationen.

Einsetzungsfeier für die Bistums-Regionalverantwortliche am 26. August in Malters

Das Bischofsvikariat der Bistumsregion St. Viktor, zu dem unser Pastoralraum auch gehört, bekommt eine neue Regionalverantwortliche.
Die Einsetzungsfeier für Theres Küng-Bachmann (nicht zu verwechseln mit unserer künftigen Pastoralraumleiterin Margrit Küng), die bis vor Kurzem den Pastoralraum Michelsamt geleitet hat, findet am Mittwoch, 26. August um 18.30 Uhr in unserer Martinskirche in Malters statt.
Wir freuen uns, dass die Feier in unserem grossen Gotteshaus stattfinden darf, und heissen die besondere Festgemeinde herzlich willkommen.
Auch die Gläubigen aus unserem Pastoralraum sind herzlich willkommen.
Mittwoch, 26. August, 18.30 Uhr, Kirche St. Martin

Aus der Pfarrei Schwarzenberg

Patrozinium Eigenthal mit dem Jodlerklub Bärgfründe Schwarzenberg

Am Sonntag, 30. August wird in Eigenthal um 10.30 Uhr das Patrozinium mit einer Andacht gefeiert. Dazu singt der Jodlerklub Bärgfründe Schwarzenberg. Anschliessend spendiert die Stiftung Eigenthal einen kleinen Apéro.

Rückblenden

Bischof Lourdu Anandam zu Besuch in Malters

Wie schon vor zwei Jahren besuchte am 21. Juni Bischof Lourdu Anandam aus der Diözese Sinvangangai in Indien unseren leitenden Priester Joseph Lourdusamy.
Zusammen mit einer erfreulich grossen Gottesdienstgemeinde wurde die Sonntagsmesse gefeiert. Anschliessend gab es beim Apéro im Schatten die gut genutzte Gelegenheit, einander kennenzulernen. *Bericht und Fotos: pz*

Bischof Lourdu Anandam erteilt den Wettersegen.

Die Gelegenheit zum Gespräch wurde rege und gerne genutzt.

Sommerlager 2026 – Erinnerungen, die bleiben

Jubla Schwarzenberg
Unter dem Motto «Jumanji» erlebten wir eine spannende und abwechslungsreiche Lagerwoche voller Abenteuer. Gleich zu Beginn wurden wir in die Welt von Jumanji gezogen und mussten gemeinsam zahlreiche Herausforderungen meistern. Das gestohlene Jaguarauge zurückzuholen, einen Flugzeugabsturz zu überstehen, vor einem Straussenangriff an den See zu flüchten und den Umgang mit Karte und Kompass zu lernen, verlangte viel Teamgeist und Geschick. Am Ende gelang es uns, die Bruchstücke des Jaguarauges zu finden, Jumanji zu retten und in die echte Welt zurückzukehren.
Ein unvergessliches Lager voller Spiel, Spannung und Gemeinschaft!

Unter dem Motto «Jumanji» hat die Jubla Schwarzenberg in Schwarzsee viel erlebt. Die Jubla dankt allen, die das Sommerlager unterstützt haben. *Fotos: zvg*

Vereine melden

Malters

mALTERs AKTIV

Dienstag, 4. August
Tageswanderung
Hergiswil – Hikern – Birchbühl – Bösegg – Honegg – Willisau
Wanderzeit: 4 Std., Aufstieg 410 Hm, Abstieg 500 Hm
Billett: Tageskarte Malters – Hergiswil Dorf
Leitung: Walter Weibel
Treffpunkt: 08.15 Uhr,
Bahnhof Malters

Donnerstag, 6. August
Nachmittagsspaziergang
Besammlung: 13.15 Uhr,
Bahnhof Malters
Leitung: Marlies De Simoni/ Sigrid Fuchs/Monika Zihlmann/ Heidi Albisser

Dienstag, 11. August
Velotour (Reussdamm-Tour)
Malters – Emmenweg – Reussweg – Honau – Rotkreuz – Sins – Mühlau – Horben – Hochdorf – Urswil – Rothenburg – Malters
Die Tour ist ca. 80 km lang und hat Höhenunterschiede von total ca. 700 m. Mittagshalt ist in Mühlau.
Treffpunkt: 08.30 Uhr,
Bahnhof Malters

Mittwoch, 19. August
Tier- und Pflanzenwelt erkunden
Hellbühl, ab Moosschür – Spitz – Bahnhof Littau
Zielarten: Vögel im Kulturland und in der Umgebung, Wiesenblumen, Hecken …
Reine Wanderzeit: ca. 1 Std. 50 Min. Aufstieg 70 Hm, Abstieg 82 Hm.
Fahrt mit Zug bis Luzern, Bus nach Hellbühl, Moosschür.
Rückkehr ab Littau ca. 13.30 Uhr.
Billette selber lösen,
keine Anmeldung erforderlich.
Picknick aus dem Rucksack.
Leitung: Marianne Tomasz und Bruno Giger
Treffpunkt: 07.55 Uhr,
Bahnhof Malters

Donnerstag, 20. August
Wandern und Grillieren
mit Pro Senectute Schachen
Schon bald traditionsgemäss treffen wir uns auch dieses Jahr wieder am Schwellisee zum gemeinsamen Grillieren und gemütlichen Zusammensein.
Ab ca. 12.00 Uhr ist der Grill bereit für das mitgebrachte Grillgut. Die Getränke beziehen wir vom Schwellisee-Kiosk, der speziell für uns ab 11.30 Uhr geöffnet ist.

Den Schwellisee erreichen wir via drei verschiedene Varianten:

Variante 1: Treffpunkt 10.00 Uhr Bahnhof Malters mit anschliessender Wanderung (1,5 Stunden) zum Grillplatz
Variante 2: Treffpunkt 10.00 Uhr Rümlighalle Schachen, ebenfalls mit anschliessender gemeinsamer Wanderung zum Schwellisee.
Variante 3: Individueller Anmarsch zum Grilltreffen um die Mittagszeit.
Leitung: mALTERs AKTIV
Walter Weibel, 079 461 24 73

Dienstag, 25. August
Halbtages-Velotour
Nottwil – Buttisholz – Ruswil
Treffpunkt: 13.00 Uhr,
Bahnhof Malters

Pro Senectute Schachen

Mittwoch, 5. August
Mittagstreff und Jassen
Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende. Mittagessen und gemütliches Beisammensein.
Anmeldung bis Montagabend, 3. August, an Agatha Lustenberger, 079 482 76 45

Donnerstag, 20. August
Wandern und Grillieren
mit mALTERs AKTIV
Alle Angaben zu diesem Anlass siehe bitte unter mALTERs AKTIV.

Bewegen zu Musik – Geschichten – Stille – Austausch – Gesang
Sonntag, 23. August, 19.00 bis 20.30 Uhr; Pfarreiheim Malters, Kropfgasse 12; Leitung: Emil Frey
Ohne Anmeldung, kostenlos

Ruhiges Bewegen – Schweige-meditation – Mantras singen
Sonntag, 30. August, 19.00 bis 20.00 Uhr; Dachgeschoss Zimmer D4, Pfarreiheim Malters;
Leitung: Emil Frey
Ohne Anmeldung, kostenlos

Spiritueller Seniorenkreis Malters

Senioren Kafi Tisch

Senioren-Kafitisch
Freitag, 28. August, Rest. Muoshof zwischen 09.00 und 11.00 Uhr
Treffpunkt und Austausch für Senior/innen.

Kreis junger Eltern

Freitag, 28. August
ZwärgeKafi
Das ZwärgeKafi ist ein Treffpunkt für Familien mit Babys und Kindern bis zum Kindergartenalter. Während die Kleinen miteinander spielen und die Welt entdecken, haben die Eltern Zeit, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. Es sind alle herzlich willkommen, für ein gesundes Znüni und Kaffee ist gesorgt.
Bitte denkt daran, eure Trinkflaschen mitzubringen.
Wir freuen uns auf euch im ZwärgeKafi!
Zeit: 09.30–11.00 Uhr
Ort: Pfarreiheim, Kropfgasse 12, Malters
Anmeldung nicht erforderlich
Kosten: Fr. 5.– pro Familie

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Mittwoch, 2. September
Führung im Hospiz Zentralschweiz
Möchten Sie einen Einblick in die wertvolle Arbeit eines Hospizes erhalten? Wir laden Sie herzlich ein, diese Einrichtung kennenzulernen und mehr über die Betreuung und Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu erfahren.
Was erwartet Sie?
- Eine geführte Tour durch unsere Räumlichkeiten
- Informationen über die Aufgaben und Herausforderungen im Hospiz
- Einblick in die vielfältigen Unterstützungsangebote für Patienten und Angehörige
- Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit unserem Team ins Gespräch zu kommen.

Treffpunkt/Zeit: 09.45 Uhr Parkplatz Allmendli; wir bilden Fahrgemeinschaften
10.00 Uhr Beginn der Führung
Ort: Hospiz Zentralschweiz
Anmeldung/Auskunft: bis 24. August an Hilda Bachmann: thomas_hilda@bluewin.ch, 079 132 55 44; Anzahl beschränkt auf 15 Personen.

Donnerstag, 10. September
Seniorenausflug: Panoramarestaurant Fritzenfluh, Wyssachen
Nach einer Carfahrt über Land geniessen wir bei Kaffee und Kuchen die schöne Aussicht über die sanften Hügel des Emmentals. Bist du auch dabei?
Abfahrt: 13.00 Uhr, Bahnhof Malters
Anmelden bis: 30. August bei Elsbeth Amrein, Tel. 041 497 35 94 oder per Mail: e.amrein@bluewin.ch

Frauenbund Malters

Montag, 31. August
Wanderung Niederbauen – Fulberg – Klewenalp
Wir reisen mit Zug und Postauto nach Emmetten. Mit der Luftseilbahn fahren wir hoch auf den Niederbauen. Von diesem Ausgangspunkt wandern wir durch wunderschönes Alpgebiet und geniessen die atemberaubende Aussicht.
Treffpunkt: 07.20 Uhr, Bahnhof Malters
Reise: Ticket selber lösen (Angemeldete erhalten Informationen)
Rückkehr: 17.49 Uhr
Wanderzeit: ca. 4,5 Std.
Schwierigkeit: mittel
Ausrüstung: Wanderschuhe, Wanderstöcke und dem Wetter entsprechende Kleidung.
Verpflegung: aus dem Rucksack
Kosten: mit Halbtax: Fr. 40.50, ohne Halbtax: 67.00 (inkl. Luftseilbahnen)
Anmeldung und Auskunft bis Samstag, 29. August an Rita Bachmann: weri.bachmann@bluewin.ch oder 079 743 13 91
Findet nur bei gutem Wetter statt!

Schwarzenberg

Seniorenverein Schwarzenberg

Dienstag, 4. August
Spaziergang
Treffpunkt: 13.30 Uhr, PP Rössli
Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Donnerstag, 13. August
Jassen/Spielen
13.00 Uhr, Hotel Kreuz

Dienstag, 25. August
Tageswanderung
Wanderroute: Glaubenberg – Rickhubel – Fürstei, Abstieg zur Sewenalp – Glaubenberg
Wanderzeit: 4,5 Std.
Höhendifferenz: ca. 600 m
Kürzere Route, nur auf den Rickhubel möglich (Aufstieg ca. 400 m, Wanderzeit ca. 3,5 Std.)
Für Spaziergänger: Rundtour Langis – Schwendi – Kaltbad, Mittagshalt am Bach, Wanderzeit: ca. 1 Std.
Ausrüstung: Bergschuhe, Wanderstöcke; Verpflegung: aus dem Rucksack
Verkehrsmittel: Privatauto bis Glaubenberg
Wanderleitung: Leo Röösli, Margrit Bienz (Tel. 079 233 29 54)

Bei gutem Wetter geniesst man auf dem Fürstei eine traumhafte Aussicht.

Foto: lb

100 Jahre Krematorium Luzern

Von Erde, Feuer und Wasser

Bis 1963 mussten verstorbene Katholik:innen beerdigt werden. Dennoch entstand vor 100 Jahren in Luzern ein Krematorium. Eine Ausstellung gibt Einblick in die Bestattungskultur.

Wie möchten Sie dereinst bestattet werden? Kremation mit Beisetzung im Gemeinschaftsgrab? Verstreuen der Asche? Oder Erdbestattung?
Mit grosser Wahrscheinlichkeit werden Sie sich kremieren lassen: 90 Prozent aller Bestattungen auf den städtischen Friedhöfen von Luzern waren 2025 Kremationen. 45 Prozent der Urnen wurden im Gemeinschaftsgrab, 35 Prozent im Urnengrab und 20 Prozent anderswo beigesetzt. Lediglich 10 Prozent der Verstorbenen wünschten eine Erdbestattung. Diese Zahlen sind an der Freiluftausstellung «Frieden im Tal» zu erfahren, die aktuell auf dem Friedhof Friedental in Luzern zu sehen ist. Anlass ist das 100-Jahr-Jubiläum des dortigen Krematoriums.
Die Ausstellung zeigt anhand von Schautafeln in Bild und Text den Wandel des gesellschaftlichen Umgangs mit dem Tod. Sie widerspiegelt ausserdem den Einfluss von Kirche und Religion auf Bestattungsformen.

Liberale Kreise wollten Krematorium

So erfahren Besucher:innen gleich beim Eingang des Friedhofs, dass «Andersgläubige» erstmals 1782 eine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof des damaligen Bürgerspitals fanden. Als 1885 der städtische Friedhof Friedental eröffnet wurde, war es Katholik:innen noch nicht erlaubt, sich kremieren zu lassen. Gleichwohl wurde eine Parzelle für den Bau eines Krematoriums freigelassen, denn 1876 war in Mailand das erste Krematorium Europas eröffnet worden, 1886 folgte in Zürich das erste in der Schweiz.
Erst 40 Jahre später wurde das Luzerner Krematorium eingeweiht. Treibende Kraft dahinter waren vor allem liberale Kreise. Dazu gehörte auch der Schriftsteller und Literaturnobelpreisträger Carl Spitteler. Zwar befand sich das Krematorium noch im Bau, als er 1924 starb. Doch weil der Ofen schon betriebsbereit war, konnte der reformierte Theologe gemäss seinem Wunsch eingeäschert werden.
Beim Zweiten Vatikanischen Konzil 1963 hob Rom das Kremationsverbot für Katholik:innen auf. 20 Jahre später liess sich bereits die Hälfte der mehrheitlich katholischen

Schautafeln mitten auf dem Friedhof erläutern Bräuche und Rituale rund um die Bestattung.
Fotos: Emanuel Ammon/Stiftung Feuerbestattung 2026

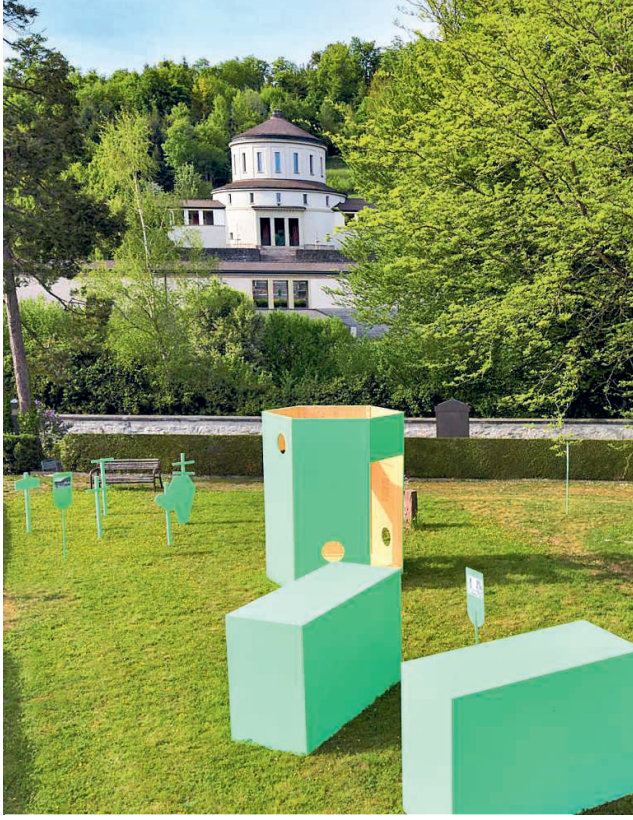
Bevölkerung der Stadt Luzern kremieren. 2005 wurde das alte Krematorium aus Gründen der Lufthygiene durch eine neue Anlage ersetzt.

Muslime, Jüdinnen, Hindus

Die Schautafeln führen die Besucher:innen direkt auf den Friedhof und schliesslich ins alte Krematorium. Informationen zur Geschichte der Bestattung wechseln sich ab mit Reflexionsfragen: Eine eindrückliche Auswahl an Urnen etwa – wasserlöslich, mit integrierter Kerze oder biologisch abbaubar – wirft Fragen zum eigenen Ableben auf.

Unterwegs erfährt man auch, welche Regeln rund um den Tod andere Religionen kennen. Jüdische Menschen, deren Leichnam nach religiöser Vorschrift nicht verbrannt werden darf, konnten in Luzern ab 1887 nach ihren Riten beerdigt werden. Erst seit 2008 gibt es im Friedental ein Grabfeld für muslimische Verstorbene, deren Gesicht im Grab nach Mekka ausgerichtet werden soll. Hindus wiederum, deren Leichnam in Indien meist auf einem Scheiterhaufen eingeäschert wird, werden hierzulande kremiert. In Luzern haben sie seit 2012 die Möglichkeit, ihre Asche unterhalb der Kirche St. Karl der Reuss zu übergeben.

Sylvia Stam



Das alte Krematorium beim Friedhof Friedental ist auch in die Ausstellung eingebunden.

Frieden im Tal, bis zum 15. November, jeweils 9–17 Uhr
friedenimtal.ch

Feste Bewilligung für Friedhofscafé

Die Zukunft des «Cafés unter der Linde» auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist gesichert, es hat im Mai von der Stadt eine feste Bewilligung erhalten und kann so dauerhaft weitergeführt werden. Seit einer Statutenänderung des Trägervereins im Februar gibt es zudem Kollektivmitglieder; Einzelmitglieder sind nur noch die jeweiligen Vorstandspersonen. «So sind wir nicht mehr allein verantwortlich», sagt Präsidentin Li Hangartner. Sie, Silvia Strahm, Beata Pedrazzini und Carmen Jud bauten das Friedhofscafé, das im Frühling 2023 eröffnet wurde, gemeinsam auf, bilden seither den Vorstand des Vereins und waren bis zur Statutenänderung auch dessen einzige Mitglieder.

Das Friedhofscafé im Mai 2023. *Foto: Dominik Thali*

Kirchenparlament startet in neue Legislatur

Zwei neue Synodalratsmitglieder

Andrea Bütler und Andreas Wigger gehören neu zum Synodalrat, der Exekutive der Landeskirche. Dessen weitere sieben Mitglieder hat die Synode bestätigt.

Gewählt wurde an der ersten Sitzung des neuen kantonalen Kirchenparlaments am 17. Juni. Dessen 100 Mitglieder, am 2. Februar wieder- oder erstmals gewählt, kamen dann zu ihrer ersten Sitzung zusammen, um sich zu konstituieren, also verhandlungsfähig zu machen. Da in der Kirche die Exekutive nicht vom Volk, sondern von der Synode bestimmt wird, waren dann auch die neun Mitglieder des Synodalrats zu wählen. Dessen ebenfalls vierjährige Amtsdauer begann am 1. Juli.

Synodalratswahlen

Im Amt bestätigt wurden Annegreth Bienz-Geisseler (61, Entlebuch, seit 2012), Sandra Hartmann-Huber (48, Willisau, seit 2018), Thomas Räber (60, Gelfingen, seit 2018), Karin Wandeler-Wüest (59, Schenkon, seit 2021), Nana Amstad-Paul (69, Emmenbrücke, seit 2021), Claudio Spescha (Malters, 41, seit 2024) und Simone Parise (36, Luzern, seit 2024). Räber bleibt zudem bis Ende 2027 Präsident des Synodalrats, Hartmann-Huber Vizepräsidentin.

Neu gewählt wurden Andrea Bütler (56, Meggen) und Andreas Wigger (59, Luzern). Sie folgen auf Renata Asal-Steger (Luzern), die nach 16 Jahren ihr Amt zur Verfügung stellte, und Armin Suppiger (Kriens), der nach zehn Jahren nicht mehr antrat. Andrea Bütler ist typografische Gestalterin und Medienmanagerin, Wigger Betriebswirtschafter und Partner bei einem internationalen Wirtschaftsberatungsunternehmen.

Synodepräsidium bestätigt

Bestätigt wurden Walter Hofstetter (Luzern) als Präsident der Synode und Urs Ebnöther (Rothenburg) als Vizepräsident. Beide sind bis Ende 2027 im Amt. Gewählt wurden – auf vier Jahre – zudem die Mitglieder der fünf Parlamentskommissionen. Deren Präsidien:

- Geschäftsprüfungskommission: Marlis Roos Willi (Geiss, neu)
- Staatskirchenrechtliche Kommission: Michael Günter (Hochdorf, neu)
- Seelsorge – Bildung: Fabrizio Misticoni (Sursee, neu) – Diakonie – soziales Engagement: Angelika Koch (Kriens, neu)
- Sonderkommission Aufarbeitung Missbrauch: Thomas Scherer (Luzern, bisher)

Andreas Wigger und Andrea Bütler sind seit 1. Juli neue Mitglieder des Synodalrats. *Foto: Roberto Conciatori*

Ausführlich:

lukath.ch/synodesession

Caritas Zentralschweiz

Neuer Second-Chance-Laden in Sursee

Am 27. August eröffnet Caritas Zentralschweiz im Städtli in Sursee einen neuen Second-Chance-Laden. Das Angebot umfasst vor allem Secondhand-Kleidung sowie einzelne Brockiartikel. Der neue Laden will nachhaltigen Konsum mit sozialem Engagement verbinden. Kleidung und Gegenstände erhalten ein zweites Leben und Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt erhalten eine Chance, berufliche Kompetenzen aufzubauen.
Unterer Graben 1, Sursee, ab 27.8., geöffnet jeweils Di–Sa

Stella Matutina Hertenstein

Hier entsteht ein «Haus der Zukunft»

Foto: zvg

Die Baldegger Schwestern trennen sich von ihrem ehemaligen Bildungshaus Stella Matutina in Hertenstein bei Weggis. Sie hatten den Betrieb hier auf Ende 2023 eingestellt. Eine gemeinnützige, operative Stiftung wird in der Stella Matutina künftig ein «Haus der Zukunft» betreiben mit Weiterbildungen und Kursen «an der Schnittstelle von philosophischer Forschung, Kunst, Naturwissenschaft und Technologie», heisst es in einer Medienmitteilung. Das Haus werde damit «im Sinn des geistigen Vermächtnisses der Schwestern auf das Gemeinwohl und gesellschaftliche Veränderung» ausgerichtet sein.

Mariä Himmelfahrt

Kollekte für Marbacher Kirchenorgel

Die kantonale Kollekte an Mariä Himmelfahrt (15. August) kommt der Orgelrenovation in der Pfarrkirche Marbach zugute. Die Kosten von rund 400 000 Franken übersteigen die Möglichkeiten der finanzschwachen Kirchgemeinde bei Weitem; sie muss gegen 140 000 Franken an Spenden zusammenbringen. Die Marbacher Goll-Orgel wurde 1924 eingebaut.

Foto: Pfarrei Marbach

Was mich bewegt

Mit leichtem Schritt voran

Foto: Bernard Hallet

Im Sommer verändert sich unser Rhythmus. Dann werden Gedanken oft weiter. Es ist eine gute Zeit, sich zu fragen: Wo gehe ich hin? Was trägt mich? Manchmal merkt man erst unterwegs, was einen eigentlich bewegt und was trägt. Mir kommen in solchen Zeiten Menschen in den Sinn, die ihren eigenen Weg gegangen sind. Birgitta von Schweden zum Beispiel: unbequem, klar, hörend. Eine, die sich nicht zufriedengegeben hat mit dem, was ist, und zugleich tief im Vertrauen verwurzelt war, dass Gott auch durch Unruhe spricht. Oder Klara von Assisi: leise und entschieden. Madeleine Delbrêl: mitten im Alltag, zwischen Küche, Strasse und Gebet. Alles keine Heldinnen im grellen Licht. Eher Menschen mit einem starken inneren Kompass.
Mich beschäftigt, dass viele dieser Spuren kaum sichtbar begonnen haben. Keine grossen Programme, keine fertigen Antworten. Dafür Dranbleiben. Ein Gespür dafür, dass der Glaube nicht nur ist, sondern «wird», sich unterwegs klärt. Klara findet dafür in ihrem zweiten Brief an Agnes von Prag starke und ermutigende Worte: Was du begonnen hast, halte fest, schreite aber weiter – sicher, freudig und achtsam.
Vielleicht ist das die Richtung: Nicht alles gleich wissen müssen, aber mit offenen Augen weitergehen. Und mit dem Vertrauen, dass Gott sich auch auf ungeplanten Wegen bemerkbar macht.

Felix Gmür, Bischof von Basel

AZA 6102 Malters
Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:
info@kath-msb.ch, 041 497 25 23

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Malters-Schwarzenberg, Kirchrain 2, 6102 Malters
Redaktion: Paul Zehnder
Erscheint vierzehntäglich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Wassertropfen auf einem Frauenmantel.

Foto: Dominik Thali

Man könnte viel Wasser sparen, würden wir Menschen mehr Wasser trinken.

*Stefan Fleischer (*1938), Rentner, Grenchen*